

Matthias Finger

SBB – was nun?

**Szenarien für die Organisation der
Mobilität in der Schweiz**

NZZ Libro

Inhalt

1 Einleitung	9
2 Die Schweiz und die SBB	17
2.1 Erste Etappe: 1848–1901 – die Frage des Eigentums, oder: Wem gehört die SBB?.....	17
2.2 Zweite Etappe: 1902–1982 – die Frage der gemeinwirtschaftlichen Leistungen, oder: Wofür bezahlt man denn die SBB?	20
2.3 Dritte Etappe: 1983–1999 – die Frage der Governance, oder: Wie viel Autonomie für die SBB? ...	25
2.4 Vierte Etappe: ab 2000 – die Frage der Unterneh- mensautonomie, oder: Was nun mit der SBB?.....	30
2.5 Fazit	34
3 Nörgeleien	39
3.1 «Die SBB ist zu teuer».....	39
3.2 «Die SBB investiert am falschen Ort».....	43
3.3 «Es gibt nicht genug Wettbewerb im Bahnsektor».....	45
3.4 «Der SBB geht es nur ums Geld».....	49
3.5 «Die SBB reformiert sich auf dem Buckel des Personals»	52
3.6 «Die SBB baut den Service public ab»	53
3.7 «Die SBB handelt über unsere Köpfe hinweg».....	56
4 Die wirklichen Herausforderungen	59
4.1 10-Millionen-Schweiz, Verstädterung	59
4.2 Multimodalität	63
4.3 Von der Digitalisierung zu Mobility as a Service	69
4.4 Ökologie.....	75
4.5 Was bedeutet das alles für die SBB?.....	77
5 Policy-Szenarien	79
5.1 «Market is king»	82
5.2 Tod durch Mikromanagement	89
5.3 Bilanz	97

6 Systemführer-Szenario	99
6.1 Von welchen Systemführer-Funktionen sprechen wir?.....	99
6.2 Die SBB als Systemführerin?	107
6.3 Institutionelle Ausgestaltung der Systemführerrolle der SBB	112
6.4 New Public Management oder die saubere Beziehung der SBB zum Staat als Eigner	116
6.5 Welcher strategische Freiraum für die SBB?	119
7 SBB – was nun?	121
7.1 Wettbewerb? Ja, bitte!.....	122
7.2 Vision und Empfehlungen.....	124
Anhang	133
Bibliografie	134
Abkürzungsverzeichnis	136
Der Autor	139